



Pressemitteilung

10. September 2025

Ankündigung bundesweiter Biotonnenkontrollen

A.V.E. Kreis Paderborn

Bundesweite Biotonnenkontrollen starten:

Neue gesetzliche Vorgaben verlangen sauberen Bioabfall.

Kreis Paderborn. Seit Mai 2025 gelten bundesweit verschärfte gesetzliche Anforderungen an die Reinheit von Bioabfällen. Die Bioabfallverordnung setzt strengere Grenzwerte für Fremdstoffe wie Plastik, Glas oder Metall fest – eine Entwicklung, die sowohl kommunale Entsorger als auch Privathaushalte direkt betrifft. Vor diesem Hintergrund startet der A.V.E. Eigenbetrieb in Zusammenarbeit mit dem ASP-Paderborn ab dem 15. September eine Erweiterung der Kontrollaktion. Falsch befüllte Biotonnen werden von den Müllwerkerinnen und Müllwerkern bzw. den Sammelfahrzeugen stehen gelassen.

Ziel dieser zweiten bundesweiten Kontrollaktion der Mitglieder von wirfuerbio e.V. ist es, Bürgerinnen und Bürger für die saubere Trennung von Bioabfällen zu sensibilisieren und die Einhaltung der neuen Vorschriften zu unterstützen. Das Motto: „**Dein Biomüll ist wichtig für's Klima.**“

Der Kreis Paderborn beteiligt sich ebenfalls an der Aktion, denn die Einhaltung der neuen Fremdstoffgrenzwerte ist nicht nur gesetzlich gefordert, sondern auch essenziell für die Herstellung von hochwertigem Kompost. „Die neuen Regelungen bringen die

Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb Kreis Paderborn
- A.V.E. Eigenbetrieb -
Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ - 33106 Paderborn
Tel.: 05251 1812 - 0 / Fax: 05251 1812 - 13
www.ave-kreis-paderborn.de

Bedeutung einer sauberen Biotonne auf den Punkt. Nur wenn wir Störstoffe vermeiden, können wir Bioabfälle effizient verwerten und hochwertige Komposterde für die Landwirtschaft gewinnen“, erklärt Reinhard Kahmen, Betriebsleiter der A.V.E.

Wie bereits 2023 werden auch im diesjährigen Aktionszeitraum die bereits stattfindenden Biotonnenkontrollen intensiviert und Biotonnen bei gravierender Fehlbefüllung stehen gelassen. Die Bioabfallverwertung ist ein zentrales Element der kommunalen Kreislaufwirtschaft: Aus Küchen- und Gartenabfällen wird durch Vergärung erst Biogas, dann Strom. Die übrigbleibenden Gärreste werden zu nährstoffreichem Kompost verarbeitet – ganz ohne chemische Zusätze. Doch: „Plastik und sogenannte kompostierbare Plastiktüten gehören nicht in die Biotonne. Sie gefährden die Kompostqualität und damit unsere Umwelt“, warnt Jan Grunau vom ASP-Paderborn. Papiertüten sind hier die richtige Alternative.

#wirfuerbio – Biomüll kann mehr: Unter diesem Leitsatz bündeln kommunale Betriebe seit Jahren ihre Aufklärung für saubere Biotonnen. Mit der zweiten bundesweiten Kontrollaktion wollen sie gemeinsam für die Sicherung der Qualität des wertvollen Bioabfalls sorgen – im Einklang mit der neuen Gesetzeslage.

Weitere Informationen zur Aktion: www.wirfuerbio.de/ave

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des A.V.E. gern telefonisch zur Verfügung unter 05251.1812-0.

Inhaltliche Ergänzung für Journalisten:

Siehe nächste Seite.

Inhaltliche Ergänzung für Journalisten:

Das Problem Plastik und „kompostierbare“ Plastiktüten im Detail

Plastik und kompostierbare Plastiktüten gehören nicht in die Biotonne. In Mikroplastik zerfallen, können Plastiktüten nicht mehr ausreichend aus dem fertigen Rohkompost gesiebt werden und landen so auf den Beeten und Äckern, werden ins Grundwasser gespült, gelangen ins Meer und damit unweigerlich in unsere Nahrungskette. Was viele nicht wissen: Innerhalb des Produktionsprozesses von Vergärungs- und Kompostierungsanlagen werden auch kompostierbare Beutel nicht sicher vollständig biologisch abgebaut. „Die Zersetzungszeit dieser Tüten liegt deutlich über den Produktionszeiten moderner Kompostierungsanlagen. Somit sind diese Beutel – ebenso wie herkömmliche Plastikbeutel – Fremdstoffe, die entfernt werden müssen. Wir wollen stofffreien Bioabfall und funktionierende Anlagen für mehr Bioenergie und saubere Komposterde“, so Reinhard Kahmen, Betriebsleiter des A.V.E. Eigenbetriebes Kreis Paderborn.

Bioabfallsammlung im Haushalt: So geht's richtig.

Bioabfälle sollten im besten Fall lose in einem dafür vorgesehenen Behälter gesammelt und direkt – ohne Plastiktüte bzw. kompostierbare Plastiktüte – in die Biotonne entleert werden. „Wer seinen Bioabfall dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte, kann den Inhalt in der Biotonne entleeren und die Plastiktüte im Anschluss in den Restmüll geben. In den meisten Fällen steht die Restmülltonne direkt neben der Biotonne“, appelliert Jan Grunau, Abfallberater beim ASP-Paderborn. Deutlich einfacher sei es, Zeitungspapier oder Papiertüten zu verwenden.

Diese Papiertüten erhalten Sie beim ASP-Paderborn oder im Bürgerbüro Ihrer Kommune. Geeignet sind alle Papiertüten, die zu 100 Prozent aus Papier bestehen. Machen Sie mit und halten Sie Ihre Biotonne frei von Plastiktüten.